Dieses Dokument ist lizenziert für Handelskammer Hamburg, uJ33721n.
Alle Rechte vorbehalten. © Hamburger Abendblatt. Download vom 18.11.2024 20:10 von www.wiso-net.de.

YouTube-Star setzt den SV Großhansdorf matt

Der erstaunliche Weg des Georgios Souleidis. In Großhansdorf nahm er es mit 21 Gegnern gleichzeitig auf

Volker Gast

Allein gegen alle: YouTube-Star Georgios Souleidis, genannt „The Big Greek“, nahm es beim SV Großhansdorf mit 21 Gegnern gleichzeitig auf und verlor kein einziges Spiel. VOLKER GAST

Großhansdorf. Die Hand von Peter Sorgenfrei zittert vor Aufregung, als er dem YouTube-Star Georgios Souleidis, genannt „The Big Greek“, zur Begrüßung die Hand reicht. „Also, dass ich gegen Sie mal spielen darf, das hätte ich nie für möglich gehalten“, schwärmt der Senior der Schachabteilung des SV Großhansdorf.

Mit 153.000 Followern auf seinem YouTube-Kanal „The Big Greek“ ist Souleidis der erfolgreichste deutsche Schachstreamer und mittlerweile so bekannt, dass er schon mal auf der Straße erkannt wird. Sorgenfrei ist ein treuer Zuschauer der Internet-Videos, in denen der Deutsch-Grieche Amateuren die Geheimnisse des Schachs erklärt. Das Thema ist endlos: Es gibt mehr mögliche Stellungen im Schach als Atome im Weltall. Der SV Großhansdorf hat Souleidis zur 1. Ingo-Schütt-Gedenkveranstaltung eingeladen. Der 2012 verstorbene Großhansdorfer Fernschach-Großmeister wäre in diesen Tagen 90 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren gibt es ein Turnier, einen Vortrag des Schachunternehmers Frederic Friedel („Chessbase“) sowie eine Simultanveranstaltung, bei der Souleidis und der Hamburger Großmeister Matthias Wahls jeweils gegen mehrere Amateure antreten sollen.

Fernschach ist die langsamste Art des Schachs. Sie entstand zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Züge werden per Post hin- und hergeschickt, jede Partie zieht sich über Wochen hin. Man hat Zeit, viel Zeit. Im 21. Jahrhundert ist das witzlos geworden, denn mittlerweile sind die Computer so stark, dass jeder Amateur daheim auf Großmeisterniveau agieren kann, wenn er will.

Turnierpartien im klassischen Schach dauern vier bis fünf Stunden, das moderne Online-Schach ist noch sehr viel schneller. Wenn „The Big Greek“ im Internet an Turnieren teilnimmt, währt eine Begegnung selten länger als ein paar Minuten. Das hat vieles verändert, etwa seinen Umgang mit Niederlagen. Zwar ärgert sich Souleidis regelmäßig lautstark über sich selbst, wenn er verliert. Diese emotionalen Ausbrüche sind sein Markenzeichen. Aber so tief wie früher beim klassischen Turnierschach sitzt der Frust nicht mehr. „Jede Niederlage ist ein großer Ego-Verlust, da brodelt es in einem“, gibt der 52-Jährige zu. „Aber das Gute beim Online-Schach ist, dass sofort die nächste Partie kommt. Das ist beim klassischen Schach anders.“

Großmeister Matthias Wahls (l.) trat erfolgreich gegen eine Reihe von Amateuren an. Schachunternehmer Frederic Friedel (r.) stellte sein Buch „Schachgeschichten“ über seine persönlichen Begegnungen mit verschiedenen Weltmeistern vor.

Bei der Simultan-Veranstaltung des SV Großhansdorf muss „The Big Greek“ nun gegen 21 Schachamateure auf einmal ran. In der Mensa des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf, sonst ein Ort der Entspannung für die Schülerinnen und Schüler, rauchen für einige Stunden die Köpfe.

Ihren Gegner kennen die Amateure ganz genau. 2019 startete der damals 47-jährige Souleidis seine ungewöhnliche Karriere als Schachstreamer. „Ein Kumpel von mir meinte: ‚Komm‘ lass uns einen YouTube-Kanal machen.‘“, erinnert er sich. Auf ein paar Tausend Follower hatte er gehofft. Während der Corona-Pandemie explodierten dann die Zuschauerzahlen.

> Also, dass ich gegen Sie mal spielen darf, das hätte ich nie für möglich gehalten.
>
> **Peter Sorgenfrei,**
> Schachabteilung des SV Großhansdorf

Souleidis ist Internationaler Meister, das ist nach dem Großmeister der zweithöchste Titel im Schach. Er weiß also, wovon er spricht. Der gebürtige Hagener stammt in zweiter Generation aus einer griechischen Einwandererfamilie. Seine besondere Mischung aus südeuropäischem Temperament und Ruhrpott-Mentalität erwies sich als wie gemacht für das neue Medium.

„‚The Big Greek‘ ist wie Sportberichterstattung“, schwärmt der 52-Jährige, „es gibt fast jeden Tag ein Schachevent, über das man berichten kann. Das war früher nicht so. Das Publikum ist sehr durchmischt, da ist alles dabei. 90 bis 95 Prozent sind Männer. Fast alles sind Gelegenheitsspieler, die in der Pandemie wieder angefangen haben, Schach zu spielen. Gerade die jüngeren Leute.“ Die Fans sind treu. Einige Teilnehmer in Großhansdorf haben weite Wege auf sich genommen, um hier dabei sein zu können und ihrem YouTube-Idol einmal persönlich zu begegnen. „Ich bin extra aus Bienenbüttel bei Lüneburg gekommen“, erzählt Christoph Fröhlich. Die Autostunde Anreise sollte sich lohnen: Fröhlich steht glänzend, verliert am Ende nur knapp. „Er hat stark gespielt“, lobt Souleidis.

Der Jugendliche Jacob Franke hat dem YouTube-Streamer sogar schon zwei Bauern abgeluchst. Ein Vorteil, der zum Sieg reichen kann, doch dem Teenager rutscht das Herz in die Hose. „Remis?“, fragt er vorsichtig. Unentschieden? „Nein, du hast zwei Bauern mehr, du musst das weiterspielen“, beharrt Souleidis, holt sich dann aber die beiden Bauern zurück und gewinnt die Partie noch.

Tja, Sympathiepunkte werden vom Meister an diesem Nachmittag halt nicht verteilt. Jeder Zug, jedes Ergebnis will hart erarbeitet werden. Derweil ziehen für Souleidis an einem anderen Brett ganz dunkle Wolken auf: Gegen Dr. Andreas Möck verliert er die Dame. Das sollte ja nun wirklich zum Sieg reichen! Doch Möck, ansonsten selten um eine scharfe Attacke verlegen, lässt sich austricksen, willigt schließlich ins Remis ein. Doch immerhin: Möck ist einer von nur vier Spielern, die ein Unentschieden schaffen. Gewinnen kann keiner. Und mehr noch: Souleidis lässt sich die Partie hinterher geben, will sie auf seinem YouTube-Kanal analysieren. Was für ein Ritterschlag für einen Schachamateur! Auch Großmeister Wahls gewinnt in der Parallel-Veranstaltung fast alles, lässt nur zwei Unentschieden zu.

„Oldie“ Peter Sorgenfrei muss gegen Souleidis schließlich auch die Segel streichen. Doch das Erlebnis, gegen „The Big Greek“ gespielt zu haben, das nimmt ihm keiner. „Die Begegnung mit dem älteren Herrn hat mich ganz besonders gefreut“, sagt Souleidis hinterher über einen Nachmittag, der den Schachspielern des SV Großhansdorf sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Mehr Respekt für Rettungskräfte gefordert

Ministerpräsident Daniel Günther unterstützt neue Kampagne gegen Gewalt

Kiel. Seit dem Auftakt der Kampagne „Respekt für Retter“ Mitte September hat die gemeinsame Initiative der Kreise Stormarn und Ostholstein zahlreiche weitere Kooperationspartner gefunden, zu denen außer Kommunen, Organisationen, Verbände und Unternehmen zählen. Jetzt gibt es einen weiteren prominenten Unterstützer: Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Daniel Günther (CDU). Er traf jetzt mit Vertretern der Polizei, der Feuerwehr und Rettungsdiensten in der Staatskanzlei an der Kieler Förde zusammen.

„Trotz der US-Wahl und dem Ampel-Aus hat Daniel Günther das Treffen mit den Rettungskräften nicht abgesagt, das hat mich beeindruckt“, berichtet Stormarns Kreispräsident Hans-Werner Harmuth, der die Kampagne gemeinsam mit seiner Ostholsteiner Amtskollegin Petra Kirner ins Leben gerufen hat und ebenfalls vor Ort in Kiel war.

„Diese Kampagne ist mir eine Herzensangelegenheit und ich unterstütze sie mit voller innerer Überzeugung“, erklärte Günther. Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Rettungssanitäter stünden beispielgebend für Einsatzkräfte, die Menschen in Not helfen, dabei aber immer öfter behindert, bedroht und sogar verletzt würden. „Das ist nicht hinnehmbar. Alle sollten Rettern mehr Respekt entgegenbringen und sie bei ihren Einsätzen unterstützen“, forderte der Ministerpräsident. Am Rande des Treffens nahm er sich, ebenso wie Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, die Zeit für ein Unterstützer-Video, das über www.respekt-fuer-retter.de und soziale Netzwerke verbreitet wird.

Getragen wird die Kampagne durch die Rettungskräfte selbst. Mehr als 50 Frauen und Männer verschiedener Organisationen geben ihr Gesicht und Stimme. Außer Videoclips sind viele Foto-Statements entstanden, die unter anderem auf Plakatwänden, Flyern sowie digital in sozialen Netzwerken und anderen Internetportalen zu sehen sind.

Gewalttätige Übergriffe auf Rettungskräfte haben in den vergangenen Jahren dramatisch zugenommen. Im Vorjahr sind landesweit allein 635 Übergriffe auf Polizeibeamte aktenkundig geworden. 2022 wurden 43 tätliche Angriffe auf Feuerwehrleute in Schleswig-Holstein gezählt. *luka*

Sperrmülltermin? Größere Tonne? Jetzt auch per App bestellen

Die Abfallwirtschaft Südholstein verbessert ihr Kundenportal. Kompletter Service kann nun auch per Smartphone genutzt werden

Harald Klix

Ahrensburg. Für alle Kunden der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) wird es einfacher, alle Dienstleistungen rund um die Uhr zu koordinieren. Das Unternehmen, das die Abfuhr von Rest- und Biomüll sowie Altpapier und Gelber Tonne in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg organisiert, verpasst seinem Kundenportal auf der Homepage und der App ein großes Update. Ziel ist es, beide Systeme zu synchronisieren.

Unter anderem können künftig auch per App Sperrmülltermine vereinbart und Behältergrößen verändert werden. „Bereits über 115.000 Kundinnen und Kunden nutzen schon unsere App“, sagt AWSH-Prokurist Olaf Stötefalke. „Mit dem Update stehen dann auch alle Portalfunktionen zur Verfügung. Diese werden zeitnah auch noch erweitert.“ Deshalb sei das App-Update besonders wichtig.

Alle Haushalte konnten schon bisher Zeit, Geld und eine Menge Papier sparen, wenn sie ihre Anliegen digital geklärt haben. Einige wichtige Funktionen konnte man allerdings ausschließlich im Online-Portal nutzen. Mit dem Update stehen alle Funktionen ab sofort auch in der App zur Verfügung.

Mit dem Relaunch sind zunächst sämtliche Belege wie Rechnungen und Anschreiben einzusehen. Außerdem können Sperrmüll- und Elektroschrottaufträge erstellt und bearbeitet werden. „Bis zum Jahresende werden dann weitere Funktionen hinterlegt“, sagt AWSH-Sprecher Torben Müller.

Dazu zählen der Portalpostkorb, die Behälterübersicht mit Änderungsfunktion, eine Übersicht über die bereits geleisteten Zahlungen sowie die Möglichkeit, die Bankverbindung und das Sepa-Mandat zu ändern.

Wie bisher werden auch alle Abholtermine angezeigt (auf Wunsch mit Erinnerung), aktuelle Störungen und Standorte der Recyclingcontainer. Im Zuge des Updates wurde eine bessere Passwortverschlüsselung gewählt. Deshalb haben alle registrierten Kunden eine E-Mail mit dem Link bekommen, der zur Anmeldung am neuen Portal führt. Die Mail enthält außerdem ein Einmalpasswort, mit dem sich die User ein neues Passwort vergeben können. Dann ist der Portal-Neustart abgeschlossen. In diesem Zuge muss ebenfalls die kostenlose App „AWSH – Wertvolle Termine“ einem Update unterzogen werden. In der App melden sich die Nutzer nach dem Update einmal mit ihrem neuen Passwort an. Dann können auch dort alle Portalfunktionen genutzt werden.

Die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) hat das Kundenportal und die App neu gestaltet und erweitert. AWSH

Selbstverständlich können auch alle Haushalte, die noch keine Portalkunden sind, sich für den erweiterten Service anmelden. Dafür müssen sie sich auf der Seite www.awsh.de/portal registrieren. Im Anschluss erhalten sie per Post einen Freischaltcode. Nach dessen Eingabe ist die Anmeldung abgeschlossen.

Wer ausschließlich mit dem Smartphone online ist, kann die App „AWSH – Wertvolle Termine“ herunterladen und sich neu anmelden. Sollte die App bereits im Einsatz sein, wird nach den Updates ein neues Portalpasswort verlangt.